



Mit dieser Konstruktion aus Warnbaken, Baustellenzäunen und Absperrband werden die Kunden zur Ausgabestelle geleitet.

BILD: THOMAS TRÜ...

Soziales: Tafel in der Bayreuther Straße nimmt am Dienstag nach Corona-Zwangspause Betrieb wieder auf / Neues Konzept

Ausgabe zwischen Absperrband

Von Julian Eistetter

Ludwigshafen. Auf einem Flipchart in der Ecke ist alles im Detail ausgearbeitet. Wo die Helfer beim Packen der Lebensmitteltüten stehen, wie diese dann in der Mitte des Raums gesammelt und schließlich an der Ausgabestelle verteilt werden. Darunter stehen wichtige Merksätze. „Mundschutz tragen!“, oder „Häufig Hände waschen“, zum Beispiel. Auf der zweiten Seite ist aufgezeichnet, wie die Kunden ab diesem Dienstag ihre Essenspakete vor dem flachen Gebäude in der Bayreuther Straße entgegennehmen sollen, ohne sich und den Mitarbeitern dabei zu nahe zu kommen. Mit einem strengen Sicherheitskonzept nimmt die Ludwigshafener Tafel nach einer vierwöchigen Zwangspause um 12 Uhr wieder ihren Ausgabebetrieb auf.

„Größte Herausforderung“

„Es ist definitiv die größte Herausforderung in den 15 Jahren unseres Bestehens“, sagt Jürgen Hundemer, Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Ehrenamts (Vehra). Ausge-

richtet er. Da der Tafel viele Ehrenamtliche weggebrochen sind, weil sie zur Risikogruppe zählen, mussten die Verantwortlichen ein komplett neues Konzept erarbeiten.

Die wichtigste Änderung: Ab sofort betreten die Kunden das Gebäude nicht mehr. Mit einer aus Bauzäunen und Absperrband errichteten Schleuse werden sie im Freien zur Ausgabe geleitet. „Sie zeigen ihren Ausweis vor und können sich ihre Lebensmittel mitnehmen“, berichtet Hundemer. Anschließend folgen sie den Absperrbändern wieder bis auf die Straße. „So wollen wir sicherstellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen unseren Helfern und den Kunden kommt.“

Die Tüten werden im Innenraum an verschiedenen Stationen befüllt. „Es gibt vier unterschiedliche Pakete. Mit Kartoffeln, Molkereiprodukten, Brot und sonstigen Lebensmitteln“, erklärt Hundemer. Diese landen alle auf einem Sammelstisch in der Mitte des Raums, von wo aus sie auf die Ausgabeschleuse gegeben werden. Jeder Kunde könne jeweils ein Exemplar jeder Sorte erhalten.

Die Einrichtung

■ Bei der Ludwigshafener Tafel in der Bayreuther Straße 35 engagieren sich etwa **100 Ehrenamtliche**. Hinzu kommen jeweils rund 30 Ein-Euro-Jobber sowie Fahrer für die Kühlfahrzeuge.

■ Die Einrichtung versorgt rund **2000 Menschen**, darunter 900 Kinder, mit Frischeprodukten, Obst, Gemüse und haltbaren Lebensmitteln.

■ Die **Ausgabezeiten** sind montags bis samstags von 12 bis 13.30 Uhr.

■ **Kontakt** per Telefon unter 0621/59 17 448 oder per E-Mail an ludwigshafener.tafel@t-online.de

Ehrenamtsbörse, der aber betont: „Wir sind gut aufgestellt.“

Das liegt unter anderem auch an einigen freiwilligen Helfern, die sich auf einen Aufruf gemeldet haben. Etwa 20 seien es gewesen, wie Stephanie Zimmer, Leiterin der Tafel, berichtet. „Sechs externe Helfer haben wir in dieser Woche bereits eingeteilt“, sagt sie. Überwiegend han-

Am Montag werden in der Bayreuther Straße 35 die letzten Vorbereitungen für die Wiedereröffnung getroffen. Im Inneren räumen bis zehn Frauen – alle mit Mundschutz, Kartons und Kisten hin und her. Gegen 12.30 Uhr kommt eines der Kühlfahrzeuge angefahren und bringt eine frische Lieferung. Dr. Frank ist Christoph Hilgert mit einigen anderen Helfern dabei, die Absperrungen zu vollenden. Seit etwa mehr als einem Jahr arbeitet er bei der Tafel. „Jetzt bin ich neuerdings der Sicherheitschef“, sagt er mit einem Grinsen. Denn damit sich die Kunden an die gebotenen Abstandsregelungen und Hygienevorschriften halten, werden drei Mitarbeiter als Sicherheitsdienst abgestellt. „Wahrscheinlich wird man hier in Zukunft mal jemanden zurechtweisen müssen. Aber die Leute kennen alles ja mittlerweile“, gibt sich Hilgert gelassen.

Jürgen Hundemer geht davon aus, dass die Tafel nun für längere Zeit unter diesen Voraussetzungen arbeiten muss. Er sieht das jedoch nicht nur negativ. „Eine neue Orga-